

**Projekt-Nummer: 3695**  
**Gemeinde Bergün Filisur GR / Neubau Hirtenhütte Alp Muchetta,**  
**Fraktion Filisur**

Gemeinde

Die Gemeinde Bergün Filisur ist am 1. Januar 2018 als Fusionsgemeinde aus den ursprünglich zwei selbständigen Gemeinden Bergün und Filisur entstanden. In Bergün Filisur werden die zwei Amtssprachen Deutsch und Rätoromanisch gesprochen. Filisur wurde bis Ende des 19. Jahrhunderts weitgehend germanisiert. 1914 wurde Deutsch zur Hauptsprache in Filisur und löste damit das Romanische ab. In Bergün sprechen heute nur noch ca. 10 % rätoromanisch, den "Bargunsegner"-Dialekt. Der Rest ist deutschsprachig.

Zum Ort Bergün gehören auch die beiden Fraktionen Stugl und Latsch sowie die beiden Weiler Preda (mitsamt Maiensäss Naz) und Chants. Das Gebiet von Bergün umfasst nebst Seitentälern den gesamten Oberlauf der Albula und ist von Dreitausendern umgeben. Bergün ist die einzige grössere Siedlung im oberen Albulatal und liegt an der schon früher viel begangenen Passstrasse ins Oberengadin. "Purgünne", wie Bergün in Vergangenheit genannt wurde, war schon in prähistorischer Zeit bewohnt. Das älteste Dokument stammt aus dem Jahre 1188 - diese Jahreszahl ist im Chor der Kirche eingetragen. Die Siedlung hat den Charakter eines Strassendorfes und ist geprägt von einer grossen Anzahl stattlicher und sehr gut gepflegter Engadinerhäuser.

Filisur liegt inmitten der Berge und der Kurorte Davos, St. Moritz, Savognin und Lenzerheide und befindet sich auf der rechten Talseite oberhalb der Albula. Zu Filisur gehört auch der Weiler Jenisberg (1'504 m.ü.M) am linken Abhang des Landwassertals, ein ehemaliges kleines Walserdorf.

Das Dorf mit seinen Häusern im Engadiner Baustil ist ein Strassendorf von nationaler Bedeutung. Durch den Bau der Rhätischen Bahn zwischen 1898 und 1909 ins Engadin und nach Davos wurde Filisur zu einem Verkehrsknotenpunkt. Nördlich des Dorfes überquert die Albulabahn den berühmten Landwasserviadukt, der den gleichnamigen Bach überspannt. Der 65 Meter hohe Viadukt mündet mit einem Radius von 100 Metern direkt in einen Tunnel.

In Filisur gab es bereits erste Siedlungen in der Bronzezeit. Dies belegen bronzezeitliche Fragmente, die gefunden wurden. Doch der Name Filisur selbst wird erstmals im Jahre 1262 als "villa Fallisour" erwähnt.

Bevölkerung

1930	727 Einwohner
1960	696 Einwohner
1980	759 Einwohner
1990	940 Einwohner
2000	1'009 Einwohner
Heute	959 Einwohner



## PATENSCHAFT

Berggemeinden

### Altersstruktur

0 - 15 Jahre	116 Personen	12 %
16 - 65 Jahre	638 Personen	67 %
über 65 Jahre	205 Personen	21 %

### Schulen

18 Kindergartenschüler	in Bergün	
46 Primarschüler	in Bergün und Filisur	
5 Real- und Sekundarschüler	in Tiefencastel	22 km Entfernung
4 Mittelschüler	in Samedan	64 km Entfernung

### Gemeindefläche

Kulturland	3'771 ha
Wald	5'239 ha
Siedlungsfläche unproduktiv	186 ha 9'826 ha
	-----
Total	19'022 ha =====

Bergün liegt auf 1'367 m.ü.M. und Filisur auf 1'032 m.ü.M. Beide Dörfer befinden sich in den Bergzonen III und IV und haben grosse Sömmerungsgebiete.

### Erwerbsstruktur

17 hauptberufliche Landwirtschaftsbetriebe  
16 Forstwirtschaft  
47 Handwerk und Industrie  
84 Dienstleistungssektor  
48 Pendler aus der Gemeinde  
21 Pendler in die Gemeinde

### Vereine

28 Vereine sorgen für den Zusammenhalt im Dorf. Die Einwohner können sich an den verschiedensten Vereinen und Gesellschaften wie Musikgesellschaft, Theatergruppe, Frauenverein, Sportvereine und viele mehr aktiv beteiligen.



## PATENSCHAFT

Berggemeinden

### Tourismus

In Bergün Filisur, im Herzen von Graubünden, kann man das ganze Jahr abwechslungsreiche Urlaubstage verbringen. Die malerischen und intakten Dorfbilder sowie die wunderschöne Berglandschaft erfreuen Sportler und Ruhesuchende zugleich. Das UNESCO-Bahnland ist ein Paradies für Entdecker.

Im Winter sorgen zwei Schlittelpisten sowie das Schneesportgebiet Darlux für Wintersportvergnügen. Schneeschuhwanderer fühlen sich hier ebenfalls wohl, und Loipen, Winterwanderwege, Curling und ein Eisplatz runden das Wintersport-Angebot ab.

Im Sommer locken Wander- und Themenwege wie der bekannte Bahnerlebnisweg Preda - Bergün oder der beliebte Heidiweg. Die spektakuläre Albulabahn, das Herzstück der Unesco-Linie RhB Albula / Bernina windet sich durch Kehrtunnels, durch Galerien und turmhohe Viadukte. Auf einer Strecke von 8 km begleitet der Bahnerlebnisweg die eindrückliche und interessante Albulstrecke. Am (fast) massstabgetreuen Modell im Ortsmuseum können Bahnbegeisterte bei Modelleisenbahnvorführungen einen Überblick über die auf den ersten Blick recht verwirrende Linienführung der Albula-Bahnstrecke gewinnen.

In einem der 400 Hotelbetten, 420 Ferienwohnungen und 315 Ferienhäuser kann übernachtet werden. Für Lager und grössere Gruppen bieten sich zwei Gruppenunterkünfte an, und die 11 Restaurants sorgen für das leibliche Wohl.

### Die finanzielle Situation der Gemeinde 2018

Nettovermögen pro Kopf	Fr.	7'755.57
Steuereinnahmen pro Kopf	Fr.	3'559.10
Einnahmenüberschuss	Fr.	-.--
Abschreibungen ordentliche	Fr.	5'288'949.91
Abschreibungen ausserordentliche	Fr.	4'960'951.31
Finanzausgleichsbeitrag	Fr.	9'284'155.--
besondere Einnahmen (Wasserzinsen, EW, Kies)	Fr.	1'627'560.28
Gemeindesteuerfuss		130 %
Höchster Steuerfuss im Kanton		130 %

### Direkte Bundessteuer pro Kopf 2014:

Gemeinde Bergün	Fr.	399.--
Gemeinde Filisur	Fr.	546.--
Kanton Graubünden	Fr.	880.--
Schweiz	Fr.	1'224.--

Auch nach der Fusion bleibt die finanzielle Lage angespannt, trotz der Entschuldungsbeiträge, der Förderpauschale und der zweckgebundenen Beiträge des Kantons.